

Sonntag, 20. Juni 2021

Sonntags

**Blick**

# GREEN

Powered by  **BKW**



## Ideen für den Abfall



Ob von der Industrie oder von Privaten: Ein Brocki sammelt Materialreste aller Art. Aus dem «Müll» entstehen neue Kreationen.



**Dein Haus.  
Dein Strom.  
Deine Wärme.**

**Mit IKEA Clean Energy Services  
wirst du jetzt ganz einfach zum  
Energie-Selbstversorger.**

Hol jetzt deine kostenlose  
Offerte ein auf [IKEA.ch/energy](https://www.IKEA.ch/energy)

 Wärmepumpe  Solaranlage



# EIN ZWEITES LEBEN



Fabian Zürcher,  
Redaktionsleiter

Im PET-Recycling sind wir spitze. Auch Glas bringen wir zu 90 Prozent zur Sammelstelle. Allerdings muss ich zu meiner Schande gestehen, dass ich erst seit letzter Woche weiss, dass zerbrochene Weingläser nicht dafür bestimmt sind. Es gibt Dinge, die in den Müll gehören.

Sehr vieles aber eben auch nicht. Auf Seite 14 stellen wir mit Offcut ein Brockenhaus der etwas anderen Art vor. Ein Paradebeispiel dafür, dass auch Gegenstände ein zweites Leben erhalten können, von denen man es nicht unbedingt denken würde.

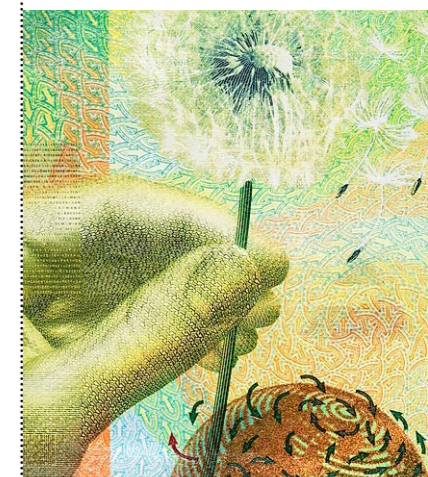
Das spart Ressourcen. Und Geld. Was das zweite grosse Thema dieser Ausgabe ist (Seite 4). Nachhaltiges Investieren, nachhaltige Geschäftsmodelle, nachhaltige Anreize – ein Umdenken findet langsam, aber sicher statt. Nicht zuletzt auch aus ökonomischen Gründen.

Es ist wie immer im Leben: Es fällt leichter, wenn es sich lohnt.

**IMPRESSUM** Dieses Extra ist eine Beilage des SonntagsBlick vom 20. Juni 2021 **Auflage/Reichweite:** 115960 Exemplare verbreitet, davon verkauft 114 108 (Auflagenbeglaubigung WEMF/KS 2020) **Leser:** 474 000 (MACH Basic 2020-2, Gesamt-CH), deutsche Sprachgruppe **Herausgeber:** Ringier AG, Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen **Verlag:** Ringier AG, Dufourstrasse 23, 8008 Zürich **Tel.:** 044 259 62 62 **E-Mail:** [brandstudio@ringier.ch](mailto:brandstudio@ringier.ch) **Herstellung:** Ringier Brand Studio (Leitung Fabian Zürcher) **Redaktion und Produktion:** Cilgia Grass, Thomas Wyss **Gestaltung:** Zuni Halpern, Dominique Signer **Vermarktung:** Admeira SA, Zürich **Managing Director Ringier Advertising:** Thomas Passen **Head of Brand Sales Blick-Gruppe:** Michael Rohner **Sales Services:** Tel. 058 909 99 62 **E-Mail:** [saleservices@ringier.ch](mailto:saleservices@ringier.ch) **Anzeigenpreise und AGB:** [www.admeira.ch](http://www.admeira.ch) **Druck:** DZZ Druckzentrum Zürich AG

**Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Ringier AG gemäss Art. 322 Abs. 2 StGB:** Admeira AG, Bärtschi Media AG, DeinDeal AG, Energy Broadcast AG, Energy Schweiz Holding AG, Energy Bern AG, Energy Zürich AG, Geschenkeidee.ch GmbH, JobCloud AG, MSF Moon and Stars Festivals SA, Ringier Africa AG, Ringier Axel Springer Media AG, Ringier Axel Springer Schweiz AG, Ringier Digital Ventures AG, Ringier Print Holding AG, Ringier Sports AG, Scout24 Schweiz AG, SMD Schweizer Mediendatenbank AG, Ticketcorner Holding AG, Ringier France SA (Frankreich), S.C. Ringier Romania S.R.L. (Rumänien), EJOBS GROUP S.R.L. (Rumänien), REALMEDIA NETWORK SA (Rumänien), Ringier Sportal S.R.L. (Rumänien), SportLbg JSC (Bulgarien), Digital Ventures OOD (Bulgarien), Ringier Pacific Limited (Hongkong), Ringier Vietnam Company Limited (Vietnam), Ringier Vietnam Classifieds Company Limited (Vietnam), IM Ringier Co., Ltd. (Myanmar), Pyramid Solutions Company Limited (Myanmar), Ringier South Africa (Pty) Ltd

## INHALT



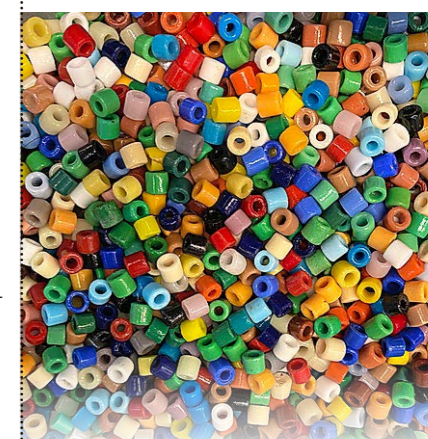
### Was braucht's?

**Seite 4** Wie wird die Wirtschaft nachhaltiger? Eine Experten-Meinung – und Reaktionen darauf.



### Wohin geht's?

**Seite 10** Auch 2021 sind Ferien in der Schweiz angesagt. Wo Sie nachhaltig ausspannen können.



### Was suchen Sie?

**Seite 14** Des einen Müll ist des anderen Glück: Wie Material-Reste Bastel-Fans beglücken.



# BROCKI FÜR BASTLER

Warum denn für teures Geld neues Material einkaufen, wenn man auch viel günstiger mit Resten kreativ werden kann? Offcut machts möglich. Mitbegründerin Tanja Gantner über ihr Reich der Trouvaillen, die Aktualität von VW-Bussen und Upcycling-Tipps.

VON CILGIA GRASS

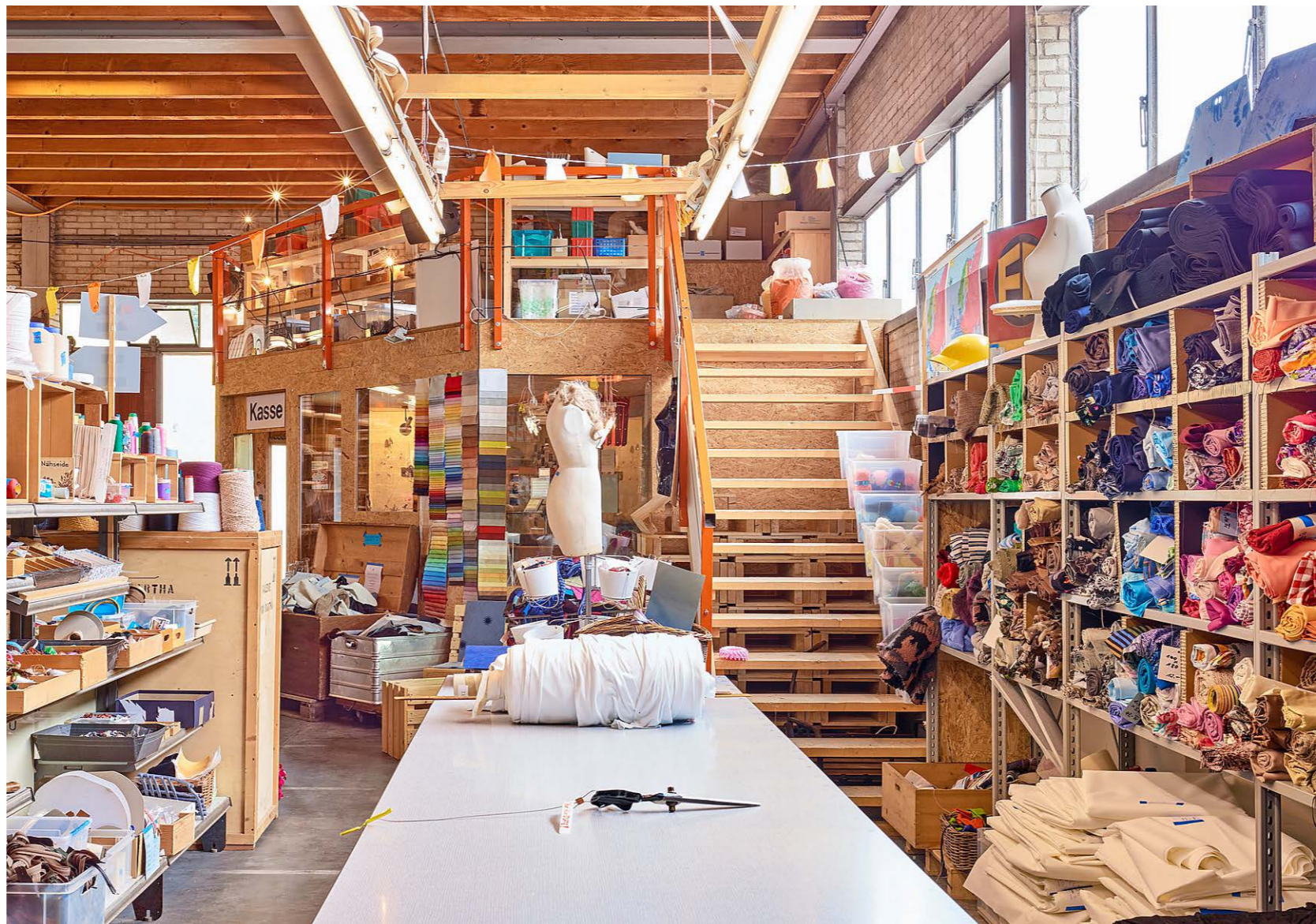
Bunte «Krälli» und Reissverschlüsse, Fadenspulen und Stoffe in allen Farben. Dazu Holzstücke und Glasbehältnisse in diversen Formen. Drahtgestelle von Lampenschirmen, die nur darauf warten, bespannt zu werden. Wachsböcke, die danach rufen, zu Kerzen verarbeitet zu werden. Dazwischen Teile, die sich nicht auf den ersten Blick zuordnen lassen. Wie beispielsweise ein Haufen roter «Holzstängel». «Eine Pinselmanufaktur hat uns lauter Einzelteile gespendet – von den Schäften bis zu den Borsten», sagt Tanja Gantner schmunzelnd. «Es waren auch Teile von Rasierpinseln dabei. Wir haben herausgefunden, dass Rasierpinselgriffe sich sehr gut als Kerzenständer eignen.»

## In Australien gang und gäbe

Die 36-jährige Zürcherin gehört zu den Gründungsmitgliedern von Offcut, einem Brocki für Künstler- und Bastler-Zubehör. Das Prinzip: Noch verwertbare Materialabfälle von Firmen und Privaten werden gesammelt und dann günstig wieder verkauft. «Meine Kollegin Simone Schelker hat die Idee 2012 aus Aus-

tralien mitgebracht. Dort gibt es das schon lange», erzählt Tanja Gantner. 2013 eröffneten die beiden Frauen gemeinsam mit einem Kollegen den ersten Offcut-Materialmarkt in Basel. Heute gibt es Offcut auch in Zürich und in Bern. Im Herbst wird der Ableger in Luzern eingeweiht.

«Als wir damals angefangen haben, hatten wir Angst, dass wir nicht genügend Material bekommen. Aber es fliegt uns nur so zu. Wir leben im Überfluss, es hat Ware ohne Ende!», so Gantner. Täglich kämen Leute in den Laden, die etwas bringen würden. «Manche kommen mit ein, zwei gefüllten Papiersäcken vorbei. Andere machen auf dem Weg in die Entsorgung mit dem Auto bei uns halt.» Verwertbares Material von effektivem Abfall zu trennen, ist dabei eine Herausforderung. Denn meistens ist nur eine Person im Laden, die sich neben der Material-sichtung auch um das Telefon und die Kunden kümmern muss. Wie aber behält man bei so viel Ware überhaupt den Überblick? Tanja Gantner lacht. «Wir wissen nie so ganz, was wir haben. Aber alles ist in Kategorien geordnet.» Das Sortiment reicht grundsätzlich von Bau-



«Im Moment merken wir, dass viele Menschen ihre VW-Busse umbauen»

Tanja Gantner, Offcut Basel

stoffen über Textilien und Bastelwaren bis hin zum Papeterie- und Künstlerbedarf. Auf die Frage, wie die Preise berechnet werden, meint sie: «Grundsätzlich setzen wir bei der Hälfte des Neuwerts an und rechnen dann noch Zustand und Art des Materials mit ein.» Manche Dinge, die bei Offcut landen, sind richtige Schätze und haben Sammlerwert. «Zum Beispiel alte Seidenbänder, Faden auf Holzspulen, alte Schulplakate oder Leuchtbuchstaben.»

Fotos: Weisswert, Eleni Kougonis



Offcut in Basel. Der Aufbau des schweizerischen Netzwerks wird vom Migros Pionierfonds unterstützt.

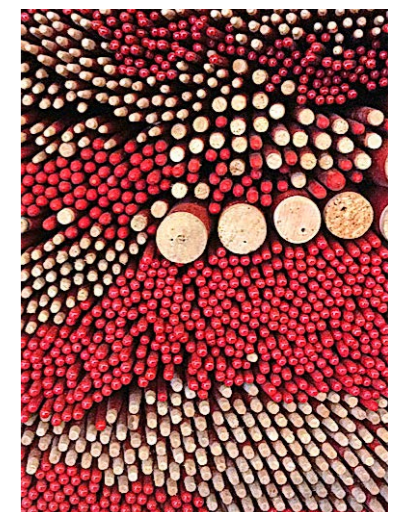
Da juckt es Kreative in den Fingern: Bei Offcut gibt es kistenweise Kostbarkeiten wie Glasperlen oder Faden. Rechts in Rot: Pinselschäfte. Sie wurden von einer Pinselmanufaktur gespendet. [offcut.ch](http://offcut.ch)

Dort können die Preise dann auch mal ein bisschen höher liegen.

Inzwischen hat allein Offcut Basel 60 Tonnen Werkstoffe davor bewahrt, im Abfall zu landen. Eine stolze Bilanz. Das Geschäftsjahr 2020 war wegen der Pandemie jedoch schwierig. «Wir sind natürlich ein totales Offline-Business», sagt Tanja Gantner. In der Not entwickelte Offcut Do-it-yourself-Kits, zum Beispiel für Blachentaschen oder Sitzkissen, die man immer noch

online beziehen kann. Positiv ist, dass Corona die Bastel-Lust der Menschen befeuert hat. «Nach dem ersten Lockdown gab es einen Sprung. Da hatten wir plötzlich viel mehr Kunden im Laden», sagt Tanja Gantner. «Im Moment merken wir, dass viele ihre VW-Busse umbauen. Die Renovation der Inneneinrichtung steht hoch im Kurs. Einige flicken auch das Dach oder bauen Kisten für obendrauf.» Am besten laufe der Nähbereich. «Solche Pro-

Etwas vom Verrücktesten, das bei Offcut Basel landete: 100 Kilo schwere, aus Seilen gestrickte Elemente, die Teil eines Bühnenbilds waren. «Die sind wir fast nicht losgeworden», sagt Tanja Gantner. Inzwischen hängt eines davon als Deko im Basler Holzpark Klybeck.



jekte lassen sich halt zu Hause sehr einfach umsetzen, weil man keine Werkstatt braucht.»

Wer selber kreativ werden will, kann sich in einem der Upcycling-Workshops von Offcut inspirieren lassen. Das Angebot reicht von offenen Bastelnachmittagen für Kinder und Familien bis hin zu speziellen Produkte-Workshops.

Ein paar Tipps hat Tanja Gantner auch ohne Kurs auf Lager: «Gebrauchte Tetrapaks kann man in Streifen

schneiden, aus denen sich Körbe flechten lassen. Aus alten Fenstern kann man Gewächshäuschen für seine Tomaten bauen. Und aus ausgedienten Veloschläuchen lassen sich unter anderem Hängematten knüpfen.»

Ihr grundsätzlicher Rat: «Unsere Omas hatten eine Schublade oder Kiste, in der sie wiederverwendbares Material gesammelt haben. Zum Beispiel Bündeli-Resten oder gebrauchtes Geschenkpapier. Das ist auch heute nicht verkehrt.»